

KUROI NO HITSUJI Eine verhängnisvolle Geburtstagsparty

Von abgemeldet

Kapitel 2: Geil! JUTSUS!

Ich saß immer noch recht verkrampft auf dem alten Küchenstuhl und ließ mich von den anderen beglotzen.

"Das ist äußerst interessant..." sprach Kabuto gedankenversunken.

"Kann ich das auch?", kam es von Madara recht neugierig.

"Na bestimmt.", mischte sich Kankuro mit ein.

"Hmmm...mich würde es brennend interessieren, ob wir alle Jutsus und son Müll drauf haben", gab unser Anti-Naruto von sich und war dabei, sich eine Zigarette anzumachen. Typisch Oxana eben.

"Würdest du damit bitte ans Fenster gehen?", zickte Oro ihn an.

"Leute, LEUTE!!! Ruhe mal kurz! Wir sollten uns erstmal um Virgie kümmern."

"Was? Mir geht es gut, keine Sorge."

"Erzähl das wen anders. Du bist ganz schön blass um die Nase...naja OK, dein Hauttyp ist immer noch so hell, aber du siehst trotzdem nicht gut aus", versuchte Madara sich zu rechtfertigen.

Ich nahm den letzten Satz natürlich falsch auf und wurde bockig: "Was solln das heißen "ich seh nicht gut aus"?!"

"Ganz ruhig, so mein ich das nicht. Ich meinte das im gesundheitlichen Sinne, du Depp!", langsam wurde die ehemalige Eva auch grantig.

"Wie hast du mich genannt?!", meine Laune veränderte sich schlagartig. An diesen Tag nahm ich wohl alles auf die Goldwaage. Die Situation war kurz davor zu eskalieren, doch nun sprang Kankuro dazwischen.

"HEY! Schluss damit! Wenn ihr eure Kräfte messen wollt, dann macht euch aufn Hof!" Doch der Streit verflog blitzartig, als wir bemerkten, dass der Streitschlichter mit einigen Chakrafäden dabei war, uns von einer Schlägerei abzuhalten. Erst jetzt bemerkte Kanky, was er tat und ließ uns unsanft auf den Boden fallen.

"AUTSCH!", hörte man von mir und Madara und wir rieben uns den Hinterkopf.

"Is ja geil!", ertönte es von Kanky und er schaute erstaunt auf seine Hände. Es ist also wahr. Wir hatten sämtliche Features unserer Charaktere!

Meine Neugier wurde geweckt. Ich wollte unbedingt meine Fähigkeiten ausprobieren. Ich musste sowieso immer alles ausprobieren. Vor allem bei Videospielen wollte ich genauestens wissen, welche Aktionen möglich sind und welche nicht.

"Bin weg.", hörte man nur noch von mir und ich zischte aus der Küche Richtung Hausflur.

"Wo willn der hin?", fragte Gaara...Moment, Gaara hat das erste Mal in dieser

Geschichte gesprochen! LOL!

"Lori...oder Kankuro....ach Mann..."

"Sag Kanky zu mir."

"hmm..ok..Kanky? Könntest du schnell hinterher machen und nachsehen, was...Sasuke schon wieder vor hat?"

"Ja, klar."

Kankuro befolgte die Anweisungen von Madara und ging im Laufschrift Richtung gerade berannten Hausflur.

Als er draußen stand, schaute er sofort aus dem Fenster raus. Man sah mich auf dem Hof stehen, wie ich mit einigen Handbewegungen etwas ähnliches wie ein Jutsu zu praktizieren versuchte. Kurzerhand hüpfte Kanky zurück in die Wohnung und ruft in die noch in der Küche sitzenden Runde.

"Der willn Jutsu machn!"

"WAS!?" sprachen alle im Chor.

"Ok, ich komm mit runter", beschloss Kabu und ging mit Kankuro wieder hinaus auf dem Flur.

Sie "flogen" fast buchstäblich die Treppe runter und rissen die Hoftür weit auf, um aus besagter Tür herauszusprinten. Ich war eifrig dabei, mein "entdecktes" Chakra in meinen linken Arm zu bündeln....doch irgendwie funktionierte es nicht. Was machte ich nur falsch?

"Was solln das werden, wenns fertig ist? So wird das nie was!"

Kabuto stellte sich lautlos neben mich und war bereit mir Tipps zu geben, anstatt mich von dieser lebensmüden Sache abzuhalten.

"Nngh...halt die Klappe!", kam es zornig von mir und ich ignorierte die Person, die neben mir stand.

"Hör mal, mit Wut klappt hier überhaupt nix. Du musst dich entspannen. Und sich auf den Arm zu konzentrieren bringt auch nichts. Du musst dir vorstellen, wie deine Energie sich in deinem Arm bündelt."

"schon...klar..", es nervte mich, wie er mir jedes bisschen erklärte. Ich bekomme das schon alleine hin!

Doch ich hatte die Worte den Silberhaarigen nicht ignoriert, ich tat genau das, was er sagte. Eine ganze Weile stand ich so da. Den Arm auf den Boden gerichtet. In der Hoffnung es würde etwas passieren. Ich stellte mir innerlich vor, wie die Stromfäden des Chidori mich umringen. Wie das hellblaue Licht mir in den Augen sticht und wie das zwitschernde Geräusch der Stromschläge zu hören ist....und wie mir ein Ohrwurm im Kopf hallt...Deathgaze mit Dearest...oh Mann. *drop*

Doch als ich mir diese ganzen Komponenten des Blitzjutsus einbildete, regte sich doch etwas. Diesmal war es nicht nur Einbildung. Das Chidori erschien in seiner ganzen Pracht an meinem linken Arm. Und das gerade nicht im kleinen Ausmaß!

So komisch es auch jetzt klingen mag, aber dieses Gefühl, den Blitz in der Hand zu haben, könnte ich mit einer Wunderkerze vergleichen, denn ich spürte ein leichtes Kribbeln in meiner Hand, als würde ein Funken der Kerze auf meine Hand fallen. Ich weiß, ich habe immer solche merkwürdigen Vergleiche, aber besser könnte ich es nicht vergleichen, denn ich bin nicht so bekloppt und stecke mit meiner Hand ne Gabel in ne Steckdose!

"....wow."

Kanky war beeindruckt. Tja, ist halt ganz anders, wenn man sowas live sieht, anstatt auf ner Mangaseite oder im Anime. Ich war total begeistert von diesem Jutsu...das Licht, was es ausstrahlte, hüllte mich vollkommen ein und riss mich komplett in seinen

Bann.

Doch als ich Kabuto's und Kankuro's Stimmen vernahm, war ich wieder ganz bei Sinnen und sah mich um. Ich bekam mit, wie die anderen sich oben am Fenster die Nasen breit drückten und das Spektakel von dort aus betrachteten.

"Und was mach ich jetzt?"

"Keine Ahnung. Kannst du das Jutsu nicht einstellen?"

"ÄÄH...nö?"

"Dann leite es in den Boden oder so, aber bitte nicht in ne Pfütze!", ermahnte mich Kanky und wich einige Meter zurück. Ich bat meine Freunde, dass sie sich ein wenig weiter entfernen sollten, denn ich spielte eh schon mit meinem eigenen Leben. Dann berührte ich den Boden und ließ meine gebündelte Kraft ins Erdreich fließen.

Die Erde um mich herum fing an zu reißen und fiel schließlich einige Zentimeter weiter ab. Die auf den Boden gerichtete Attacke hinterließ einen schönen Krater, der den Durchmesser von ca. 5m besaß. Wenn ich mich kurz fasse: der Hof inklusive Parkplatz war jetzt ganz schön im Eimer!

Na. Geil. Haste schön gemacht, Virgie. Ich richtete mich auf und sah mich um. Zuerst sah ich mir das Disaster genauer an, was ich angerichtet habe, dann schaute ich zu meinen zwei Freunden, die sich recht weit entfernt hatten und mich hilflos anlotzten. Ich glaube, ihr Gedankengang war:Miiiiiep?

Genau das gleiche sah ich in den Augen der acht Zuschauer auf den billigen Plätzen oberhalb des Hauses.

Das Einzige, was ich dazu sagen konnte war:

"OOOOOOOPS!"

Da haben wir es wieder. Wenn ich was ausprobiere, kommt nur Mist dabei raus. Im diesen Sinne wahrscheinlich eine Rechnung wegen Schadensersatz oder son Dreck. Schnell nach rechts und links geschaut, raste ich in den Hausflur, gefolgt von den Blicken der beiden Jungs, die immer noch total eingeschüchtert an der Hauswand klebten.

Als ich oben angekommen bin, wollte ich mich einfach nur in mein Zimmer verbarrikadieren, doch wieder fühlte ich bohrende Blicke in meinem Kreuz und drehte mich langsam um.

"Was zur HÖLLE warn das grad?!", donnerte Madara auf mich ein.

Bei dieser lauten Aussprache zuckte ich ein wenig zusammen und starrte wie ein Welp - der gerade ertappt wurde, wie er die Schuhe zerkaut - meinen Gegenüber an. Doch der Hundeblick half bei ihm nicht, da er Katzen sowieso mehr mochte. EPIC FAIL!

"Wer solln jetzt für den Scheiß da unten aufkommen? Kannst du mir das mal sagen?!", meckerte er mich voll. Die anderen hielten sich aus dem Dialog fein raus...wohl eher Monolog....von Madara's Seite.

"Naja...vielleicht hats niemand gesehn, dann..."

"Dann was? Lassen wirs einfach so oder wie?! Und wenn jemand fragt, sagen wir "wir haben nix gemerkt" is klar! Du hast ja wohl Arsche offen!"

"Was regst du dich den so auf?! Ich kanns ja jetzt auch nicht mehr ändern!"

"Ach so sehen wir das? Das glaub ich jetzt nicht!!! Ach, macht doch, was ihr wollt, Ich verpiss mich!"

Und schon war Madara aus der Tür verschwunden. Völlig wütend knallte er die arme schon heute genug gepeinigte Wohnungstür zu. Da stand ich nun, völlig allein im Flur und wurde von den anderen angeschaut, als wäre ich ne vom aussterben bedrohte Terrasse oder so was. Die Streiterei macht einen müde. Ich schloss die Augen und versuchte meine Wut zu unterdrücken. Meine Hände zu Fäusten geballt, stand ich wie

angewurzelt vor meiner geöffneten Zimmertür.

~Ruhig, ganz ruhig.~

"Iiich glaube, wir sollten jetzt lieber gehen...", gab Chouji ganz kleinlaut von sich und die anderen nickten ihm verständnisvoll zu. Im selben Moment kamen Kabuto und Kankuro wieder herein. Sie schienen sich wieder beruhigt zu haben.

"Ist Sasuke wieder hier?", fragte der Silberhaarige ein wenig besorgt, doch niemand brauchte zu antworten, denn ich stand immer noch da wie vorher. Er benutzte, ohne es mitzubekommen, eine seiner Fähigkeiten und spürte das dunkle Chakra, was von mir ausging. In seinem Gesichtsausdruck sah man einen Schimmer von Angst und er ging einige Schritte zurück.

"I-ihr solltet jetzt besser gehen."

"Hatten wir gerade vor."

Als sich die kleine Gruppe nach draußen bewegen wollte, wurden sie von zwei Personen aufgehalten.

"HALT!" riefen beide im Duett. Es waren Oro und Itachi.

"Was is denn jetzt schon wieder? Na los ich will nach Hause.", sagte Naruto und schaute gelangweilt in die Gegend.

"Micha? Hast du noch diesen Stein bei dir? Du weißt schon, der von gestern...", löcherte in Old-Franzi.

"Öh, ja? Wieso?"

"Gib das Ding mal kurz her."

Zögernd holte er den Stein aus seiner Tasche und hielt ihn Orochimaru vor die Nase.

"Was wollt ihr denn damit?"

"Wir wollen das Teil nochmal anfassen, vielleicht werden wir wieder normal", mengte sich Itachi ins Gespräch ein und stellte sich neben Oro.

"OK, ich zuerst."

"Hey, so war das aber nicht abgemacht!"

"Ist doch egal."

"Ist es nicht!"

So ging das eine ganze Weile, bis sie den glühenden Stein gleichzeitig anfassten und einen kleinen Schlag bekamen. Den beiden sah man an, dass ihnen jetzt total schwindelig war.

"Ich glaube, wir sollten das lassen. Wir haben keine Ahnung, was das jetzt für eine Wirkung hatte!", ermahnte Kabu und packte den Stein wieder in seine Tasche.

"Geht es euch gut?", fragte Chouji die beiden Lebensmüden, doch keine Antwort. Die kleine Truppe um Chouji verabschiedete sich und machte sich nach Hause. Auch Sakura trat den Heimweg an, denn es war ja auch schon spät genug. Ich beruhigte mich endlich und setzte mich mit dem Rest in die Küche. Erst jetzt bemerkten wir, dass wir uns überhaupt nicht darum gekümmert haben, was mit uns jetzt passieren soll. Wie sollen wir so zur Schule gehen? Was würden unsere Eltern denken? Fragen über Fragen...die jetzt erst aufkamen. Kabuto machte sich Sorgen um das, was vorhin passierte und nahm sich Itachi zur Seite:

"Wenn sich irgendwas verändert hat, sagt du mir bitte Bescheid, solange ich noch hier bin, ok?"

"Ja, mach ich."

Kabuto wohnte eigentlich nicht hier im Haus. Er musste nächste Woche auch wieder den Heimweg antreten, deswegen fiel der Satz "solange ich noch hier bin".

Der heutige Tag hatte mich geschafft. Meine Nerven lagen blank und ich wünschte mir, das alles beim Alten wäre. Da fiel mir ein, dass wir noch Wodka im Kühlschrank

hatten und ich entledigte mich diesem. Derzeitig war mir alles egal und es war mir auch lieb, wenn ich mir meine Probleme fürs erste mit Alkohol beseitigen konnte. Ich machte mir garnicht erst die Mühe ein Glas aus dem Küchenschrank zu nehmen, nö, ich setzte gleich die Flasche an und lauschte dabei den Gesprächen der anderen. Von Kanky bekam ich noch ein "du Suffkopp" an den Kopf geknallt, als er mich mit der Wodkaflasche erwischte.

Jeder von uns erzählte, wie sein Morgen verlief und wie jeder am liebsten vor Schreck aus dem Fenster gehüpft wäre. Um halb elf wurde jeder von uns ein wenig mundfaul und vor allem müde. Die ersten, die sich verabschiedeten, waren Itachi und Gaara, kurz darauf verschwanden auch schon Kanky und Kabuto. Schon war ich allein in der Bude und jetzt fragte ich mich, wo Eva aka. Madara blieb. Ich befürchtete schon einige "unartige" Dinge, die er jetzt voll und ganz ausnutzen konnte, doch ich wollte nicht zu genau darüber nachdenken und setzte mich an meinen geliebten Laptop, um mich bei einer Runde Assassins Creed 2 abzureagieren.